

Fehler bei den Bewerbungsunterlagen

Grundlagen

Personal-Profis haben ein geübtes Auge beim Studium der Unterlagen von Bewerbenden. Vermeiden Sie auf jeden Fall Formfehler!

Checkliste

Die nachfolgenden Punkte sind Fehler, die häufig gemacht werden – und welche Sie auf jeden Fall vermeiden sollten:

Bewerbungsunterlagen allgemein

- Tipp-, Orthografie- oder Stil-Fehler
- doppelseitige oder schlechte Kopien
- Flecken auf Originalen und Kopien
- lose Blätter
- Eselsohren
- unstrukturierte Gliederung der Unterlagen
- unzureichende Frankierung
- zu viele Referenzen, zu viele Arbeitszeugnisse
- bereits benutzte Umschläge oder Hefter
- billige Sichtmappchen anstatt ansprechende Schnellhefter
- überflüssiger Schnickschnack wie selbst gedrehte Videos oder die Bewerbung in der Flaschenpost (ausser es passt zur Stelle bzw. zur Unternehmung)
- Bewerbungen ohne Angaben zu den eigenen Interessen und zum gewünschten Einsatzbereich
- als Express oder Einschreiben verschickt

Anschreiben

- Übertreibungen
- handgeschriebenes Anschreiben
- unpassende Anrede (z.B. „Hallo Leute“)
- Anschreiben ohne Absatzgliederung
- fehlender Absender
- nicht übereinstimmende Daten in Anschreiben und Lebenslauf
- fehlendes oder falsches Datum
- fehlende Unterschrift

- fehlende Telefonnummer
- sehr formelle Phrasen oder sogar steife Formulierungen wie „Hochachtungsvoll“
- „Bitte-Bitte-Machen“ im Anschreiben
- dauernd Sätze mit „Ich“ anfangen
- nichtssagende Floskeln („im Grunde genommen“, „an und für sich“ usw.)
- Namen des Ansprechpartners falsch schreiben
- Ansprechpartner falsch titulieren
- wichtige geforderte Anforderungen nicht behandeln
- Anschreiben über mehr als zwei Seiten (besser stets nur eine Seite)
- fehlende Betreffzeile
- Aufzählen jeder einzelnen Anlage

Lebenslauf

- Übertreibungen
- altes oder neues Urlaubsfoto statt professionelles Bewerbungsfoto
- unnötige Informationen im Lebenslauf (z.B. Urlaubsaufenthalte, Familienereignisse)
- fehlende Infos oder Lücken im Lebenslauf
- fehlendes oder falsches Datum
- fehlende Telefonnummer
- ungenaue Daten bzw. nicht übereinstimmende Daten in Lebenslauf und Zeugniskopien
- bereits erkennbar benutztes Bewerbungsfoto
- eingeworfenes oder angeklammertes Bewerbungsfoto
- drei- oder mehrspaltige Lebensläufe
- mehr Platz für Hobbys als für Berufserfahrung
- Parteizugehörigkeit (ausser explizit verlangt)
- gesundheitliche Problemschilderungen
- Religionszugehörigkeit (ausser explizit verlangt)

Experten-Tipps

Eines der heiklen und umstrittenen Themen betrifft die Originalität von Bewerbungsunterlagen. Einerseits geht es ja explizit darum, sich möglichst individuell und originell zu präsentieren, andererseits schätzen viele Personalverantwortliche Bewerbungsunterlagen, die sie einfach und schnell vergleichen können (mit dem Anforderungsprofil und gegenüber den Mitbewerbenden). Hier gilt es die richtige Entscheidung zwischen Originalität und Standard zu finden:

Wenn originell, dann unbedingt professionell!

Witzig ist nicht (unbedingt) originell! Bei der Bewerbung um eine Arbeitsstelle geht es um den „Ernst des Lebens“. Ziehen Sie das nicht ins Lächerliche!

Eher Fokus auf Vollständigkeit und Perfektion, als auf kreative Originalität setzen!

Passen Sie den Bewerbungs(unterlagen-)stil der Branche und dem Unternehmen an: Eine Bewerbung bei einer Werbeagentur darf ausgefallener als bei einer Grossbank daherkommen!

Passen Sie den Bewerbungs(unterlagen-)stil aber insbesondere den Job-Anforderungen an: Wenn Kreativität und Innovation (in der Stellenanzeige) gefragt ist, dürfen Sie durchaus etwas mehr Gas geben, als wenn v.a. genaues Arbeiten oder Disziplin verlangt ist!

Prüfen Sie, ob Ihre originelle Idee nicht längst schon ein alter Hut ist. Es gibt ausgefallene Ideen, die so langsam keiner mehr sehen und hören kann: Flaschenpost, Pizza-Schachtel, Tauben-Figur u.ä. sind eher veraltet und sind dadurch alles andere als originell!

CD-Visitenkarten-Bewerbungen sind – sofern fehlerlos programmiert und ansprechend vom Design – ein modernes und elegantes Bewerbungsinstrument. Trotzdem sollten Sie diesen Aufwand nur auf sich nehmen, wenn Sie entweder in diesem Bereich tätig sind oder tätig sein wollen, oder wenn Sie wissen, dass die personalverantwortliche Person ein absoluter Fan von Multimedia ist.